David Schalko / Kyrre Kvam

Kimberly

mit Musik, Schauspiel
5D 2H
UA: 11.12.2015, Schauspiel Köln

„Ich will meine Lügen gefälligst glaubwürdig serviert."

Eine Männermörderin auf der Flucht, ein Dorfpoet, der Geschichten erfindet, in denen es sich zu leben lohnt, eine Schwester, die gern mit Geistern und Äpfeln spielt – David Schalko sprengt in „Kimberly" die Grenzen des Realismus und entfaltet ein symbolgeladenes Labyrinth des Unbewussten. Kyrre Kvams dunkle Pop-Sounds begleiten die Figuren auf ihrer Suche nach der verlorenen Liebesfähigkeit.

David Schalko
Text
(* 1973 in Waidhofen an der Thaya)

David Schalko ist Autor, Regisseur und geschäftsführender Gesellschafter der Superfilm.

Bekannt wurde er in Österreich mit der „Sendung ohne Namen", die ab 2002 ein völlig neues Genre im Fernsehen begründete. Es folgten zahlreiche preisgekrönte Formate im Rahmen der ORF Donnerstag Nacht, wie zum Beispiel „Willkommen Österreich" (seit 2007).
Schalko gilt im deutschen Sprachraum als stilprägendster Fernsehmacher seiner Generation. Zu seinen wichtigsten fiktionalen Filmarbeiten zählen „Aufschneider" (Ö 2010) mit Josef Hader, die Mockumentary „Das Wunder von Wien" (Ö 2008), sowie der Kinofilm „Wie man leben soll" (Ö 2011) nach einem Roman von Thomas Glavinic.

Sein internationaler TV-Durchbruch gelang Schalko mit der preisgekrönten Mini-Serie „Braunschlag" (Ö 2012), die in Österreich zur erfolgreichsten Serie seit 20 Jahren avancierte und u.a. bei der Cologne Conference neben namhaften HBO und BBC Produktionen in der Kategorie „10 wichtigste Arbeiten weltweit“ lief.

Schalkos zweite Serie „Altes Geld" (Ö 2015) erregte hohe internationale Aufmerksamkeit und wurde u.a. auch im Rahmen des 13. Sichuan TV-Festivals in Chengdu 2015 ausgezeichnet.

2018 adaptierte Schalko Fritz Langs Filmklassiker „M – Eine Stadt sucht einen Mörder" aus dem Jahr 1931. Gemeinsam mit Evi Romen schrieb er das Drehbuch. Die sechsteilige Serie feierte ihre Weltpremiere auf der Berlinale 2019.

Als Romanautor machte er u.a. mit dem Roman „Weiße Nacht" (Jung&Jung Verlag, 2009) von sich reden, gegen den Jörg Haiders Adjutant Stefan Petzner klagte. Der Prozess wurde international mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Es folgte 2013 der Roman Knoi, der Schalko endgültig als Romanautor etablierte. Sein vierter Roman „Schwere Knochen" erschien 2018 im Kiepenhauer&Witsch Verlag.

Kyrre Kvam
Musik
(*1976 in Oslo)

Kyrre Kvam zog nach dem Schulabschluss nach London, um an der Mountview Theatre School Schauspiel und Gesang zu studieren.

2001 erhielt er die Hauptrolle in dem Musical „Hair“ in Wien und lebt seitdem in Österreich. Das nächste große Projekt war „Poppea“ am Schauspielhaus unter der Regie von Barrie Kosky, das auch am Berliner Ensemble, beim International Festival in Edinburgh und im Sydney Opera House aufgeführt wurde. Als ihm klar wurde, dass seine Berufung nie das Musiktheater gewesen war, beschloss er, seine eigenen Songs zu schreiben und seine Schauspielkarriere hinter sich zu lassen. Es folgten einige turbulente Jahre, bis er die Chance bekam, die Musik für die TV-Serie „Braunschlag“ unter der Regie von David Schalko zu komponieren. Seither arbeitet er hauptsächlich als Theater- und Filmkomponist.